N i e d e r s c h r i f t
IR/008/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine am 08.06.2011

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Manoharan Murali		Integrationsratsmitglied

Mitglieder:

Frau Emine Dursun		Integrationsratsmitglied
Frau Lydia Maul		Integrationsratsmitglied
Frau Jutta Tanirgan		Integrationsratsmitglied
Herr Kadir Yalcin		Integrationsratsmitglied
Herr Kamal Kassem		Integrationsratsmitglied
Herr Suat Özcan		Integrationsratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied

Gäste:

Frau Martha Cantauw

Herr Hartmut Klein

Frau Jutta Kordts

Verwaltung:

Herr Helmut Hermes
Herr Bernd Kocks
Herr Mustafa Tunceli
Frau Lydia Wiebe
Herr Manfred Wietkamp

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Hüseyin Beyaz		Integrationsratsmitglied
Herr Alex Janzen		Integrationsratsmitglied
Frau Sara Neto Alves		Integrationsratsmitglied
Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung am 24.03.2011

Herr Theismann bezieht sich auf den TOP 8. Dort wird angemerkt, dass während der ganzen Sitzung, die im Moscheeverein stattfand, Hundegebell vom Nachbarhaus zu hören war. Er fragt, ob inzwischen ein Gespräch mit dem Ordnungsamt stattgefunden hat, um den Lärm abzustellen.
Herr Tunceli berichtet, dass dem Ordnungsamt ein Auszug aus der Niederschrift zugeschickt wurde. Man wird sich mit dem Hundehalter in Verbindung setzen und bei ihm auch auf die Entfernung seiner vor der Moschee abgestellten reparaturbedürftigen und nicht mehr zugelassenen Autos hinweisen.

Nach Klärung dieser Frage wird die Niederschrift Nr. 7 genehmigt.

2. Information / Bericht der Verwaltung

a) Information über den Bestand fremdsprachiger Literatur in der Stadtbibliothek

Auszug aus der Vorlage Nr. 053/11 des Kulturausschusses: TOP Stadtbibliothek Rheine, Jahresbericht 2010 – Arbeitsplanung 2011

„ … Die meisten Entleiher haben die deutsche Staatsangehörigkeit, 3,2 % eine andere – diese Menschen stammen aus 44 unterschiedlichen Nationen. Wie hoch der Anteil der Entleiherinnen und Entleiher mit deutscher Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund ist, lässt sich nicht feststellen. Die tägliche Erfahrung sagt uns, dass es nicht wenige sind.

… Interkulturelle Bibliotheksarbeit
Der Integrationsausschuss hat Wünsche an die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek formuliert. Die Stadtbibliothek wird ein fachliches Konzept zur Umsetzung erarbeiten.
Die Abteilung „Sprachen“ in der Stadtbibliothek wird ganz neu strukturiert, um besonders Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu erleichtern.“

Auszug aus der Niederschrift derselben Sitzung:
„Herr Bonk bittet um Informationen zum Bestandsaufbau fremdsprachiger Literatur. Hierzu berichtet Frau Wigger, dass die Bibliothek einen ausführlichen Bericht in der Sitzung am 14. Juli vorstellen werde. Unabhängig davon sei man im Moment dabei, den Zugang zu den vorhandenen Beständen zu vereinfachen, indem man die Präsentation der Medien neu gestalte. Dies geschehe dadurch, dass alle fremdsprachigen Medien zukünftig nach Sprachen geordnet, in alphabetischer Reihenfolge in einem Bereich präsentiert werden.“

b) Quartier Dorenkamp – Förderantrag zum Programm „Soziale Stadt“

Herr Aumann, Stadtplaner der Stadt Rheine, teilt mit, dass es noch keine Neuigkeiten zum Förderantrag Soziale Stadt/Stadtteilerneuerung Dorenkamp gibt. Der Antrag beinhaltet auch integrationsspezifische Projekte, wie z. B. eine Ausweitung der Beratung und der Sprachkursangebote im Stadtteil.
In dieser Woche findet ein weiteres Gespräch mit der Bezirksregierung Münster statt. Hier erwartet er ein Klärung, welche Schritte man in diesem Jahr noch tut kann.
Da die Fachstelle Migration Mitautor des Förderantrags ist, wird sie die weitere Entwicklung verfolgen und neue Entwicklungen im Integrationsrat berichten.

c) Bildungs- und Erziehungsnetzwerk Luderusschule

Im Schotthock wurde ein „Bildungs- und Erziehungsnetzwerk Ludgerusschule“ gegründet, das modellhaft die schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtteil positiv beeinflussen will. Dem Netzwerk gehören neben der Ludgerusschule und dem jfd (Träger der Offenen Ganztagsschule) die vier im Einzugsgebiet der Schule liegenden Kin-

dertagesstätten, das Jugendamt, der Schulservice und die Fachstelle Migration an.
Ziel des Netzwerks ist zunächst die Intensivierung der schulischen Elternarbeit (es soll z. B. ein Elterncafé eröffnet werden) sowie der weitere Ausbau von Interkultureller Kompetenz bei allen an Schule Beteiligten (Lehrer, Schüler, Eltern). Für das Elterncafé stehen zwei Honorarkräfte, die selber Migrationshintergrund haben, zur Verfügung.

Für die Zukunft wird die Einbeziehung weiterer Institutionen (z. B. kirchliche Einrichtungen, Vereine usw.) ins Netzwerk angestrebt.

3. Elektronischer Aufenthaltstitel - eAT Informationen, Fragen und Antworten

Herr Wietkamp und Herr Wolf vom Ausländeramt referieren zum TOP.

Herr Wietkamp gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über den neunen ektronischen Aufenthaltstitel (eAT).

Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Im Verlauf der anschließenden Aussprache werden folgende Fragen gestellt:

Frage: Gilt der eAT als Ausweisersatz, da doch alle Daten dort ersichtlich sind?
Antwort: Nein, dem Gesetz nach sind Ausweis/Pass und eAT immer mit sich zu führen. Ob es sich in der Praxis anders ergibt, bleibt abzuwarten.

Frage: Was passiert, wenn ein neuer eAT beantragt werden muss? Es ist mit längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. Gibt es dann Probleme, wenn man von der Polizei angehalten wird?
Antwort: In diesem Fall kann man für die Zwischenzeit eine sogenannte Fiktionsbescheinigung bekommen, die dieses Problem löst.

Frage: Wie hoch sind die Gebühren für den eAT?
Antwort: Die genaue Höhe der Gebühr ist dem Ausländeramt noch nicht bekannt. Es ist nur bekannt, dass die Gebühr deutlich steigen wird. Auch die Gebührenbefreiung für deutsche Ehegatten oder für Eltern eines deutschen Kindes wird voraussichtlich wegfallen. Die Gebührenbefreiung für SGB II-Empfänger soll weiterhin Gültigkeit behalten. Die Gebührenhöhe wird von einer Rechtsverordnung festgelegt, die sich derzeit im Gesetzgebungsverfahren befindet.

Frage: Wie sicher ist die Datenübertragung von der Ausländerbehörde zur Bundesdruckerei? Was passiert, wenn man die Geheimzahl verloren hat?
Antwort: Die Datenübermittlung ist lt. Bundesdruckerei sicher. Bei Verlust der Geheimzahl kann der eAT gesperrt werden. Die Sperrung ist kostenlos. Die Gebühr für die Beatragung der Freischaltung einer neuen PIN-Nummer beträgt voraussichtlich 6,00 €.

Der Integrationsrat ruft alle Nutzer der im eAT wahlfrei enthaltenen Zusatzfunktionen zur Vorsicht auf.

Es wird angeregt, nach einer Zeit der Erfahrung Einzelfälle zu sammeln und diese erneut im Integrationsrat zu beraten.

4. Bildungs- und Teilhabepaket Informationen, Fragen und Antworten

Der Leiter der SGB II-Abteilung, Herr Kocks, stellt ausführlich das Bildungs- und Teilhabepaket, das von der Bundesregierung am 01.04.2011, teilweise rückwirkend ab 01.01.2011, beschlossen wurde anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Es wird kritisch angemerkt, dass Asylbewerberkinder, die noch keine 4 Jahre in Deutschland sind, vom Paket ausgeschlossen sind, obwohl sie weniger Leistungen als andere erhalten und doch in NRW Schulpflicht haben.

Verschiedene Institutionen (z. B. der Landesflüchtlingsrat NRW) haben bereits eine Nachbesserung des Gesetzes angemahnt.

Integrationsrat und Migrationsbeauftragter beschließen, die weitere Entwicklung kritisch zu verfolgen und sich zum neuen Schuljahr zu Wort zu melden, wenn bis dahin keine Änderung eingetreten ist.

5. Integrationspreis 2011 Bildung einer Juri

Herr Hermes verliest die im Jahre 2000 beschlossene Richtlinie für die Vergabe eines Integrationspreises.

Die Richtlinie ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Für die Verleihung des Integrationspreises ist eine Bewertungskommission, die u. a. aus drei Mitgliedern des Integrationsrates besteht, notwendig.

Für den Integrationsrat werden folgende drei Personen in die Kommission entsandt:

1. Lydia Maul
2. Kamal Kassem
3. Manoharan Murali

6. Berichte der Sachkundigen Einwohner(innen), aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und der LAGA

Aus den Ausschusssitzungen liegen keine Berichte vor.

Aus dem Arbeitskreis zum Kunterbuntfestival:
Der Arbeitskreis zur Vorbereitung des Kunterbuntfestivals hat am 14.04.2011 zum ersten Mal getagt. Neben Mitgliedern des Integrationsrates kamen auch Vertreter des jfd, der Familienzentren und der Fachstelle Migration zu dem Treffen.

- der Termin 24.09.2011 und Ort Bürgerhof Schotthock wurde festgelegt,
- damit alle Beteiligten sich angesprochen fühlen können, wurde ein möglichst offenes Motto gewählt. Es lautet: „Kinder international“,
- 14 Zuwanderer- und auch einheimische Gruppen und Vereine wurden bereits schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Es gibt schon 4 Teilnahmebestätigungen für Bühnenprogramm, Workshops/sportliche Angebote, Essenstände, Infostände

Der Ökumenische Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche hat seinerseits das bundeseinheitliche Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche verkündet. Es lautet: „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ und hat den Untertitel: „Ich will’s wissen! Alle Kinder brauchen Bildung.“ Als Termin für die Interkulturelle Woche wird der 25. September 2011 bis 01. Oktober 2011 empfohlen.

Rheine liegt mit seinem Motto „Kinder international“ für das Kunterbuntfestival am 24.09.2011 also im bundesweiten Trend.

7. Einwohnerfragestunde (spätestens umd 19:00 Uhr)

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

8. Anfragen und Anregungen

Herr Murali informiert, dass am 16. Juli 2011 im Centro S. Antonio ein Sommerfest stattfindet.

Ende der Sitzung: ***19:45 Uhr***

Manoharan Murali Vorsitzender des Integrationsrates	Lydia Wiebe Schriftführerin